

**Willkommen in
einer anderen Welt**



**Im Gespräch mit
Christian von Ditfurth**

DEM DEUTSCHER VOLKE

Lesung im „Haus des Buches“
Gerichtsweg 28 am 23. April 2004
Beginn: 20.00 Uhr



©Melanie Grande

Ich bin 51 Jahre alt und Historiker. Seit mehr als zwanzig Jahren arbeite ich als Verlagslektor, seit zwölf Jahren vor allem aber als Journalist und Buchautor. Als Journalist habe ich in den vergangenen Jahren Artikel zur Auseinandersetzung um die DDR-Vergangenheit veröffentlicht, vor allem im „Spiegel“ (ein Beispiel: „Angst vor den Akten“, 1992). Manchmal gehe ich aber auch thematisch fremd. In meinem Buch „Blockflöten“ (Kiepenheuer & Witsch, 1991) schildere ich die Geschichte der DDR-Blockpartei CDU und wie die Bonner Christdemokraten seit der Wende versuchen, die realsozialistische Vergangenheit der einstigen SED-Steigbügelhalter zu verharmlosen.

Ich beschäftige mich auch mit ökologischen Fragen. In meinem Buch mit dem Titel „Wachstumswahn. Wie wir uns selbst vernichten“ (Lamuv, 1995) untersuche ich die politischen, ökologischen, wirtschaftlichen, demographischen und nicht zuletzt die erkenntnistheoretischen Dimensionen des Nord-Süd-Konflikts.

In meinem Buch „Ostalgie oder linke Alternative. Meine Reise durch die PDS“ (Kiepenheuer & Witsch, 1998) betrachte ich Anspruch und Wirklichkeit der SED-Nachfolgepartei. Dieses Buch wurde in vielen Medien besprochen.

Für Aufsehen sorgte mein Buch „Die Mauer steht am Rhein. Deutschland nach dem Sieg des Sozialismus“ (Kiepenheuer & Witsch, 1999). Es ist im Oktober 2000 auch als Taschenbuch bei Knaur erschienen.

Im September 2000 wurde mein Buch „SPD - eine Partei gibt sich auf“ (Henschel) veröffentlicht, eine historisch-politische Betrachtung der mittlerweile schröderisierten Sozialdemokratie.

Im August 2001 ist bei Droemer mein Roman „Der 21. Juli“ erschienen: Was wäre geschehen, wenn Stauffenbergs Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 geklappt hätte? Er ist bei Knaur auch als Taschenbuch herausgekommen.

Ende August 2002 erschien bei Kiepenheuer & Witsch mein Roman: „Mann ohne Makel. Stachelmanns erster Fall“: Ein Historiker wird in eine Mordserie verwickelt. Der Titel ist im Februar 2004 bei kiwi auch als Taschenbuch erschienen.

Im August 2003 kam mein aktuelles Buch bei Droemer heraus: „Der Consul“. Hitler wird im November 1932 ermordet. Wer ist der Täter, was ist sein Motiv? Und: Gibt es trotzdem Krieg? Kommissar Soetting ermittelt.

Zu meinen Spezialitäten gehören Rezensionen. Eine widmet sich zum Beispiel dem Erfolgstitel „Faktor vier“. Diese Besprechung wurde im WDR-Hörfunk gesendet.

Christian von Ditfurth

Im August 2004 erscheint bei Kiepenheuer & Witsch der Roman: „Mit Blindheit geschlagen. Stachelmanns zweiter Fall“. Weiterhin erschienen beim Campus-Verlag Frankfurt/Main seine Sachbücher „Internet für Historiker“ (1997, 3. Aufl.) und „Internet für Journalisten“ (1998).

Text und Bild entnommen von www.cditfurth.de